
Optoflux GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Optoflux GmbH ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich des optischen Spritzgusses. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Konzeption und Produktion von optischen Geräten und Präzisionsoptiken aus Kunststoff und Silikon. Optoflux-Produkte werden von industriellen Kunden in den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Sensorik sowie Consumer-Produkte (digitale Endgeräte und Low Vision) eingesetzt.

Die Optoflux-Gruppe verfügt über 3 Produktionsstandorte weltweit. Neben dem Stammsitz in Nürnberg ist das Unternehmen seit 2017 mit der mexikanischen Gesellschaft Optoflux Mexico S. de R. L. de C.V., Queretaro / Mexiko („Optoflux Mexiko“) im amerikanischen Markt tätig. Seit 2018 ist über die Gesellschaft Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg („Optoflux Beteiligung“) deren Beteiligungsunternehmen HPOI Corporation, Cebu / Philippinen („HPOI“) für die Belieferung asiatischer Kundenproduktionsstandorte zuständig.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie löste im Berichtsjahr 2020 einen realen Rückgang der Weltwirtschaft von -3,8% aus. Das globale Bruttoinlandsprodukt schrumpfte insbesondere im zweiten Quartal 2020 in einem Ausmaß, dass die Notenbanken und Regierungen weltweit mit umfassenden Gegenmaßnahmen reagierten, um die Folgen des Einbruchs der Wirtschaftsaktivitäten für die Unternehmen abzumildern. Die schnellen Unterstützungsmaßnahmen ermöglichten, dass der wirtschaftliche Tiefpunkt überwiegend bereits im zweiten Quartal 2020 durchschritten wurde.¹

Die europäische Wirtschaft stürzte durch die Eindämmungsmaßnahmen der Pandemie im ersten Halbjahr 2020 in eine tiefe Rezession, die die Industrie- und Dienstleistungsbereiche gleichzeitig betraf. Der jeweilige Rückgang fiel in den einzelnen EU-Ländern jedoch unterschiedlich aus. Durch die Lockerungen der Corona-bedingten Beschränkungen im Sommer 2020 nahmen die wirtschaftlichen Aktivitäten in Europa wieder zu. Doch im Herbst folgten erneute Einschränkungen aufgrund einer zweiten Infektionswelle, sodass es im Gesamtjahr 2020 zu einem Rückgang der Wirtschaft in der europäischen Union von -7,2% kam. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte im Berichtsjahr um -5,3%.²

Obwohl China als erstes Land von der Pandemie betroffen war, gelang es durch die Eindämmung des Virus im Jahresverlauf, wieder auf Vorkrisenniveau zurückzukehren. Daher erzielte China als einzige große Volkswirtschaft weltweit ein positives Wachstum von +1,8% im Jahr 2020.

In den USA ging die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr um -3,6% im Vergleich zum Vorjahr zurück.

¹ Vgl. Institut für Wirtschaft Kiel: <https://www.ifw-kiel.de/themendossiers/konjunktur/#m-tab-0-welt>

² Vgl. Statista GmbH: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html

Besondere Rahmenbedingungen im PKW-Markt

Die Entwicklung des weltweiten PKW-Marktes war 2020 von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Der Tiefpunkt der Nachfrage wurde im zweiten Quartal erreicht und erholte sich dann schrittweise im Jahresverlauf in unterschiedlichem Ausmaß in den verschiedenen Regionen oder Ländern. Dennoch war im Berichtsjahr ein Minus von rund -15,0% im PKW-Weltmarkt zu verzeichnen.

Im größten weltweiten PKW-Markt China war der Absatz um rund -6,1% rückläufig, im zweitgrößten in den USA mit rund -14,7% vergleichsweise ausgeprägter. Am schwerwiegendsten waren die Folgen der Corona-Pandemie im drittgrößten PKW-Markt Europa zu spüren, wo die Gesamtnachfrage nach PKW um -23,7% zurückging.

Nach dem Corona-Jahr 2020 rechnen die Automobilhersteller mit einem Absatzplus in 2021 von +9% auf dann 73,8 Mio. PKW weltweit.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen



Neben dem Zielmarkt Automotive (bzw. PKW-Markt) sind für Optoflux die Märkte für Medizintechnik, Sensorik und Consumer-Produkte ebenfalls relevant. Diese waren im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 von einer grundsätzlich robusten Konjunktur auf Vorjahresniveau geprägt. Im Verlaufe des zweiten Quartals 2020 brachen durch die Lockdown-Maßnahmen die Umsätze bei zwei wesentlichen Nicht-Automotive-Kunden (Medizintechnik- und Consumer-Produkte) ebenfalls deutlich ein. Dies führte dazu, dass diese Kunden aufgrund eigener Absatzschwierigkeiten in der zweiten Jahreshälfte 2020 ihre Bestellmengen bei Optoflux für mehrere Monate nahezu aussetzen mussten. Beide Kunden kommunizierten die Wiederaufnahme der Abnahme für Anfang 2021 auf normalem Niveau.

Geschäftsentwicklung

Das innovative und know-how-intensive Produktangebot von Optoflux für die Automotivebranche wie moderne LED-Matrixscheinwerfer-Technik, LED-Lichtleiter oder Head-up-Displays liefert auch in schwierigen Marktsituationen einen grundsätzlich günstigen Rahmen für die weitere Unternehmensentwicklung. Die Ausstattungsquote für die genannten Produkte steigt, was zumindest bei einer leicht sinkenden Anzahl von verkauften Fahrzeugen zu einem Umsatzanstieg führen würde. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Corona-Pandemie diese Entwicklung allerdings deutlich negativ beeinflusst.

Umsatzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 erreichte Optoflux einen Umsatz von TEUR 15.960 bei einer Gesamtleistung von TEUR 16.716. Davon entfallen TEUR 239 auf Konzernumlagen.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 haben sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Umsatzerlöse 2020 um ca. 30 % verringert. Das vorgenommene Ziel eines in den Bereich von TEUR 25.000 steigenden Umsatzes konnte aufgrund der Pandemie nicht erreicht werden. Die Umsatzentwicklung im Berichtsjahr war geprägt von durch Unsicherheiten ausgelöste Absatzrückgänge zunächst bei Automotive-Kunden, danach bei Industriekunden. Bei der Optoflux GmbH brach der Umsatz im Automotive-Bereich in den Monaten April und Mai plötzlich um fast 50% ein und erholte sich danach im Jahresverlauf wieder nahezu auf Vorjahresniveau 2019. Die Erholung auf Kundenebene setzte relativ schnell etwa 3 bis 6 Monate nach dem jeweiligen Absatztieft wieder ein, verlief aber langsamer ansteigend als der vorherige Einbruch.

Vertrieb und Marketing

Die Schwerpunkte der Vertriebsaktivitäten im Geschäftsjahr 2020 lagen unabhängig von den Auswirkungen aus der Corona-Pandemie im Ausbau von Kundenpotentialen im Zielsegment der Medizintechnik und der Neukundengewinnung von Herstellern digitaler Endgeräte.

Forschung und Entwicklung

Die Optoflux GmbH betreibt keine Grundlagenforschung. Das Know-how im Unternehmen bezieht sich auf die Herstellungsverfahren sowie auf die Projektabwicklungspraxis. Durch die eingeführten Herstellungsverfahren im Bereich der Silikonoptiken und HUD-Combiner ist eine Produktions- und Beschichtungsexpertise entstanden, die die Attraktivität von Optoflux in diesem Bereich gesteigert hat. Die Personalkapazität in den Bereichen Industrial Engineering, Qualitätssicherheit und Messtechnik lag im Geschäftsjahr 2020 konstant bei 24 Mitarbeitern.

Mitarbeiter

Die Produktionsbereiche wurden im Berichtsjahr erneut reorganisiert. Alle Büroarbeitsplätze wurden in einer Etage zusammengefasst, um Kommunikationswege und Abstimmungsprozesse zu verkürzen. Teile der Produktionslinien wurden innerbetrieblich zwischen verschiedenen Hallen verlagert, um Produktions- und Logistikabläufe zu optimieren. Damit wurde eine Effizienzsteigerung bei den Produktionszeiten erreicht. Aufgrund der durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie verursachten Unterauslastung war in den Monaten von April bis Dezember 2020 Kurzarbeit in unterschiedlichem Ausmaß notwendig. Im Jahresverlauf 2020 sank die Mitarbeiterzahl durch natürliche Fluktuation, Ruhestandsregelungen und einen umsatzbedingt geringen Personalabbau von 190 auf 168 Mitarbeiter. Durch verschiedene Personalentwicklungsmaßnahmen, Aus- und Weiterbildung wurde das Engagement der Mitarbeiter honoriert und die Motivation gefördert. Voraussetzung für den Unternehmenserfolg ist die Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter sowie deren ständige Weiterentwicklung.

Investitionen

Durch die Expansion der Geschäftstätigkeit der Optoflux GmbH entfallen zukünftige wesentliche Teile der Investitionen auf die neu gegründeten bzw. erworbenen Tochtergesellschaften. Investitionsentscheidungen werden bei der deutschen Muttergesellschaft getroffen. Die Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt ebenfalls über die Muttergesellschaft.

Im Jahr 2020 baute das Tochterunternehmen Optoflux Mexiko seine Fertigungskapazität um mehrere Maschinen aus. Die Umsatzauswirkungen der Corona-Pandemie waren beim mexikanischen Tochterunternehmen am schwächsten, da dort mehrere Neuproduktanläufe stattfanden. Die Optoflux GmbH investierte im Geschäftsjahr TEUR 400 als Ausleihung in die mexikanische Tochtergesellschaft. Darüber hinaus erfolgte ein Debt-to-Equity-Swap über TEUR 1.000.

Im Geschäftsjahr 2020 zeigte die über die Optoflux Beteiligung gehaltene HPOI auf den Philippinen eine ebenfalls von der Corona-Pandemie verursachte unterplanmäßige Umsatzentwicklung, die deutlich unter dem Vorjahreswert lag.

Optoflux investierte im Geschäftsjahr 2020 in Deutschland einen Betrag in Höhe von TEUR 483 in Maschinen, Werkzeuge und sonstige Sachanlagen.

Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 3 investiert.

Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Investitionen im vorgenannten Umfang. Das gesamte Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag TEUR 17.445 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.035 infolge planmäßiger Abschreibungen verringert.



Der Lagerbestand der Vorräte zum Jahresende betrug TEUR 4.497. Die Erhöhung des Lagerbestandes um TEUR 874 resultiert im Wesentlichen aus den Anlaufkosten für neue Projekte und betrifft zum Jahresende im Bau befindliche Kundenwerkzeuge.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben einen Wert von TEUR 3.246 und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 615 gesunken. Die Senkung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus einer zurückgegangenen Geschäftstätigkeit im Zuge des Corona-Pandemie.

Das gesamte Umlaufvermögen betrug zum Ende des Berichtsjahres TEUR 14.848 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.540 erhöht. Der Anstieg resultiert zum Großteil aus der Zunahme der flüssigen Mittel bedingt durch den Abbau des Forderungsbestandes. Die Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Immobilie der Optoflux GmbH wurde beglichen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 37,8 % (Vorjahr: 44,0%).

Zum Jahresende betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 11.370. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 372 verringert, was bei einer erneut planmäßigen Tilgung der bestehenden Darlehen auf die vorsorgliche Aufnahme eines KfW-Darlehens aus dem Corona-Sonderprogramm als reine Liquiditätsreserve zurückzuführen ist. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern belaufen sich auf TEUR 4.000. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 10.460 langfristig. Zusammen mit dem Eigenkapital stehen damit langfristige Mittel in Höhe von TEUR 22.867 den langfristigen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen gegenüber. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind darüber hinaus Betriebsmittel-Darlehen in Höhe von TEUR 4.650 enthalten, die aufgrund ihrer dreimonatigen Kündigungsmöglichkeit als kurzfristig einzustufen sind, jedoch grundsätzlich eine unbefristete Laufzeit besitzen.

Ertragslage

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

in TEUR	2020	2019
Rohergebnis	10.662	15.931
EBITDA	206	2.241
Jahresergebnis	-1.756	-121

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 lagen bei TEUR 15.960 und bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie damit 30,0 % unter dem Vorjahreswert von TEUR 22.799. Die Gesamtleistung hat einen Wert von TEUR 16.716 (Vorjahr: TEUR 22.004) und beinhaltet neben den Umsatzerlösen einen Bestandsaufbau von TEUR 756 (Vorjahr Bestandsabbau: TEUR -803) sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 8) an aktivierten Eigenleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 418 (Vorjahr: TEUR 1.122) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenweiterbelastungen und Anlagenverkäufen an verbundene Unternehmen.

Der gesamte Wareneinsatz beträgt TEUR 6.054 (Vorjahr: TEUR 6.073) und damit 36,2 % (Vorjahr: 27,6 %) der Gesamtleistung. Die Erhöhung der Wareneinsatzquote ist nicht auf Materialpreissteigerungen zurückzuführen, sondern auf eine aufgrund der Corona-Pandemie temporär ungünstige Verschiebung des Produktmix auf einem deutlich niedrigeren Umsatzniveau. Der Personalaufwand beträgt TEUR 6.668 (Vorjahr: TEUR 9.601) und somit 39,9 % (Vorjahr: 43,6 %) der Gesamtleistung. Trotz deutlich niedrigerem Umsatzniveau ist es durch Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen sowie Kurzarbeit gelungen, die relative Personalkostenquote zu senken.

Die Abschreibungen sind aufgrund der Veräußerung einer Immobilie im Vorjahr etwas gesunken und lagen bei TEUR 1.779 (Vorjahr: TEUR 2.177). Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf TEUR 4.204 (Vorjahr: TEUR 5.208) und liegt damit TEUR 931 unter dem Niveau des Vorjahres. Trotz der deutlichen betragsmäßigen Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch vielfältige Einsparmaßnahmen konnten sie aufgrund des teilweisen Fixkostencharakters und aufgrund der Kürze der Zeit nicht im gleichen Maße wie der Umsatz gesenkt werden, was wesentlich zum Jahresverlust beigetragen hat.

Das EBT im Geschäftsjahr betrug TEUR -1.724 und ist damit niedriger als der Vorjahreswert. Das EBITDA für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 206 und damit TEUR 2.035 unter dem Vorjahr.

Die Ertragslage im Jahr 2020 war insgesamt trotz der pandemiebedingten Verwerfungen und schwer getroffenen Kundenbranchen nicht zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund eines starken und finanzierbaren Wachstums sowie des inzwischen vorhandenen „global footprint“ sehen wir nach einer in 2020 durch die Corona-Pandemie verursachten Restrukturierungsphase eine günstige Entwicklung des Gesamtunternehmens in der Zukunft.

Finanzlage

Die in 2020 getätigten Investitionen wurden annähernd gleichverteilt durch Kredite und den operativen Cash Flow finanziert. Gleichzeitig wurden laufende Kredite planmäßig getilgt. Die Gesellschaft stellt gegenüber Banken Sicherheiten nur in Form von Grundschulden, es gibt keine Sicherungsübereignung von Warenlagern und auch keine Globalzession. Die liquiden Mittel zum Jahresende betragen TEUR 5.046 (Vorjahr: TEUR 230). Diese resultieren aus dem zugeflossenen Veräußerungserlös aus dem Verkauf des Gebäudes. Neben den liquiden Mitteln steht noch ein weiterer Finanzrahmen in Höhe von EUR 2,8 Mio. zur Verfügung. Die Finanzlage kann daher als zufriedenstellend erachtet werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten zu bedienen.

Auftragsbestand



Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 bei EUR 22,5 Mio. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2020 belief sich auf EUR 19,1 Mio.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt vom Management der Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Anpassung von Kapazitäten und Kostenstrukturen, den Aktivitäten zur weiteren Stärkung der Vertriebskraft sowie dem Ausbau der beiden Auslandsstandorte. Es wurden vorbereitende Maßnahmen für zukünftige Projekte getroffen, um nach einem Pandemiejahr wieder auf Wachstumskurs gehen zu können.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 lagen bei TEUR 15.960 und sind damit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 (TEUR 22.799) aufgrund der Corona-Pandemie um 30,0% gesunken. Damit konnte die Optoflux GmbH ihr geplantes Wachstum nicht fortsetzen, und auch nicht das vorgesehene Gruppenwachstum erreichen.

Das Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr ist bei einem EBITDA von TEUR 206 ist im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen geprägt (TEUR 1.779), die im Zusammenwirken mit dem Finanzergebnis (TEUR -151) zu einem negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR -1.756 führen.

III. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Durch monatliche Reportingsysteme und Kennzahlenanalysen, die durch das neue ERP-System wesentlich verbessert wurden, können Risiken frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen eingeleitet werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Risiken aufgeführt:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die sich in 2021 fortsetzende Corona-Pandemie wird die Erholung auf der Absatzseite weiter belasten. Die Folgen der von den Regierungen beschlossenen Rettungsmaßnahmen und die damit verursachte Staatsverschuldung und deren Wirkung auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung können nicht verlässlich eingeschätzt werden. Die Optoflux GmbH geht aufgrund der Art Ihrer Geschäftstätigkeit sowie der relevanten Zuliefer- und Absatzmärkte von einer Normalisierung der Geschäftstätigkeit mit einem leicht ansteigendem Umsatzvolumen bei gleichzeitig optimierten Kostenstruktur aus.

Marktrisiko

Weil Optoflux in verschiedenen Märkten aktiv ist, können Marktschwankungen einzelner Märkte in gewissem Maße ausgeglichen werden. Durch geplantes Umsatzwachstum im neuen Zielmarkt digitale Endgeräte sowie in der Medizintechnik und industriellen Sensorik werden mögliche starke Schwankungen im anteilig größten Zielmarkt Automotive ausgeglichen. Dabei wachsen die Umsätze nicht nur Leuchttechnik gehörender Automotive-Produkte über die steigende Ausstattungsquote selbst bei einem sinkenden Automobilmarkt. Die Marktchancen von Optoflux hängen insbesondere davon ab, in welchem Maße das Unternehmen seine technologischen Vorsprünge in verschiedenen Bereichen gegenüber Wettbewerbern halten kann. Durch neue Entwicklungen und Produkte im Bereich digitaler Endgeräte, Sensorapplikationen und Medizintechnik stehen die Chancen hierzu gut.

Kundenrisiko

Das in der Vergangenheit starke Wachstum im Automotive-Bereich, in dem Optoflux mit vielen großen Autozulieferern im Geschäft ist, könnte bei einem starken Marktrückgang in der Automobilproduktion negative Auswirkungen auf die Ertragslage zur Folge haben. Allerdings finden sich Optoflux-Produkte und -komponenten überwiegend in energieeffizienten LED-Scheinwerfersystemen, die in neuen Fahrzeugtypen zunehmend zur Standardausstattung werden, sowie in innovativen anderen Komponenten, die nicht zur Leuchttechnik zählen. Der heutige Marktanteil von LED dürfte langfristig in Richtung 100 % steigen, weshalb eine mögliche zukünftige Autoabsatzkrise von dieser Verschiebung überkompensiert werden könnte. Zudem wird dem noch existierenden Risiko der teilweisen Abhängigkeit vom Automotive-Sektor durch starke Akquisitionstätigkeit in den anderen Zielmärkten begegnet. Durch neue Entwicklungsprojekte und Aufträge wird die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Produktgruppen reduziert und auf eine breitere Basis gestellt.

Lieferantenrisiko

Hauptzukaufteile für Optoflux sind Kunststoffgranulate und Silikone, die von wenigen Großunternehmen hergestellt und vertrieben werden. Da Materialänderungen teilweise nur durch aufwändige FreigabeprozEDUREN von TIER-1 -Kunden möglich sind, ist Optoflux zeitweise an einzelne Materialien und Lieferanten gebunden. Mit unseren TIER-1-Kunden und den OEM wurde die Produktverfügbarkeit abgestimmt, um materialbedingte Produktionsstillstände in der Linie zu vermeiden.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Materiallieferanten z.B. bei extrem starken Konjunkturzyklen ausfallen könnten. Allerdings ist ein dadurch entstehendes Produktionsrisiko begrenzt, weil Optoflux relativ geringe Mengen dieser Materialien verarbeitet bzw. weil es sich bei diesen Lieferanten im Regelfall um weltweit tätige Großunternehmen der chemischen Industrie handelt. Bei eventuellen Materialengpässen könnte zudem mit der Unterstützung unserer Kunden gerechnet werden, die selbst Großabnehmer von Kunststoffgranulaten sind. Da Kunststoffgranulat auf Erdölbasis basiert, besteht bei starken Ölpreissteigerungen das Risiko von starken Preisschüben.

Personalrisiko

Die weitere Unternehmensentwicklung hängt bei Optoflux erheblich von der Fähigkeit und dem Erfolg ab, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter auf allen Ebenen in den Bereichen Fertigung, Entwicklung und Vertrieb zu gewinnen und zu halten. Neben verbesserten Personalauswahlprozessen, verstärkten Maßnahmen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, sind es gerade die in einem innovativen und wachsenden Unternehmen auftretenden Herausforderungen und Entwicklungschancen, die die Mitarbeiter motivieren.

Qualitätsrisiken der Optikprodukte

Die von Optoflux hergestellten Präzisions-Optikkomponenten können durch Produktionsfehler oder Transportschäden Fehler aufweisen, welche die Reputation von Optoflux am Markt beeinträchtigen oder sogar Schadensersatzklagen zur Folge haben können. Um diese Risiken einzugrenzen, baut Optoflux sein umfangreiches Qualitätssicherungssystem weiter aus, betreibt in der Serienproduktion unmittelbare Qualitätsprüfungen und hat eine angemessene Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen.

Finanzrisiko



Durch die im vorherigen Abschnitt dargestellten Ertragsrisiken können sich eventuell Belastungen der Liquiditätslage der Gesellschaft ergeben. Aus den originären Finanzinstrumenten wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen, die in der Bilanz ausgewiesen sind, können sich grundsätzlich Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinsen oder Marktpreisen ergeben. Wechselkursrisiken bestehen 2021 kaum, weil annähernd der gesamte Umsatz in Euro abgerechnet wird. Da die Tochtergesellschaften überwiegend in USD einkaufen und fakturieren, ist die Notwendigkeit von Währungsabsicherungen zurzeit nicht gegeben. Sollte sich die Grundlage der Umsatzwährungen dahingehend entwickeln, dass Risiken durch Wechselkursschwankungen entstehen, können angemessene Absicherungsmaßnahmen getroffen werden. Ziel einer möglichen Absicherung ist es, die Risiken aus Fremdwährungsgeschäften auf ein überschaubares Maß zu reduzieren, das unterhalb der jeweiligen Gewinnmarge des Projektes liegt. Bei Bedarf sollen in kongruentem Umfang Devisentermingeschäfte abgeschlossen werden.

Bei der Unternehmenssteuerung achten wir besonders auf die Generierung flüssiger Mittel aus dem operativen Geschäft. Für weitere Investitionen in das Anlagevermögen stehen zusätzlich ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

Finanzierungsrisiko

Die Gesellschaft finanziert sich in wesentlichem Umfang über Darlehen bei Kreditinstituten sowie operative Leasingverpflichtungen.

Die Finanzierung ist geknüpft an die Einhaltung gewisser Finanzkennzahlen. Dabei besteht stets ein Risiko, dass aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft eine Verschlechterung der Finanzkennzahlen eintreten kann. Eine Verfehlung der Kennzahlen könnte die finanzierenden Banken im schlimmsten Fall ein Sonderkündigungsrecht einräumen, so dass eine Refinanzierung durch die Gesellschaft notwendig würde. Mit den Kreditgebern wurde eine Anpassung der Covenants unter Berücksichtigung der Corona-Sondersituation vereinbart. Die Gesellschaft sieht das Risiko aufgrund der historischen Geschäftsentwicklung, der vorliegenden Planungen sowie der erfolgten teilweisen Rückzahlung von Darlehen nach dem Stichtag als gering an.

Zinsänderungsrisiken werden bei der Optoflux GmbH kontinuierlich überwacht. Bei einer möglichen Zinswende auf dem Markt wird eine Zinsabsicherung in Betracht gezogen.

Insgesamt wurden für Optoflux keine Risiken identifiziert, die alleine oder auch in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Chancen

Optoflux hat auf dem Gebiet der Produktion von optischen Präzisions-spritzgussteilen und anderen Produkten einen deutlichen Technologievorsprung vor dem Wettbewerb. Dies wird auch erkennbar durch die geringe Zahl von direkten Wettbewerbern. Mit Hilfe innovativer Produkte mit komplexen Herstellungsprozessen werden wir den Nutzen unserer Produkte und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern und noch stärker von technologischen und marktbedingten Entwicklungen im Mobilitätsmarkt profitieren. Außerdem ist Optoflux durch ein neues Tochterunternehmen nun auch Lieferant führender Unternehmen digitaler Endgeräte, deren Markt auch künftig wachsen wird.

IV. Ausblick

Die Ungewissheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und möglicher volkswirtschaftlicher Verwerfungen aufgrund der schuldenfinanzierten Rettungsmaßnahmen weltweit erschwert eine genaue Prognose über die Geschäftsentwicklung der Optoflux für das Jahr 2021. Aktuell geht die Gesellschaft auf Basis der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass die Corona-Pandemie im Jahresverlauf 2021 abklingen wird und eine positive Absatzentwicklung zu beobachten sein wird. Mögliche weitere längerfristige Auswirkungen auf den Absatz als Folge weiterer Wellen eines möglicherweise mutierten Coronavirus oder eingeschränkter Wirksamkeit der neuen Impfstoffe sind derzeit nicht abschätzbar und im Ausblick daher nicht enthalten.

Optoflux hat den Vorteil, konkurrenzfähige Produkte in wachsenden Märkten wie der Medizintechnik und für digitale Endgeräte anbieten zu können und verfügt dadurch über ein Chancenspektrum in kaum miteinander verbundenen Sektoren.

Mitarbeiter/innen

Der Aufwand im Bereich Personal soll in den nächsten beiden Geschäftsjahren nicht entsprechend der Umsatzzuwächse steigen. Vorrangiges Ziel ist es, durch einen effizienteren Personaleinsatz das steigende Geschäftsvolumen mit einem sinkenden Personalkostenanteil abzuwickeln.

Investitionen

Durch das steigende Geschäftsvolumen sind auch in den beiden folgenden Geschäftsjahren weiterhin Investitionen notwendig. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden in den beiden folgenden Geschäftsjahren in Abhängigkeit von neuen Projekten vermutlich steigen, wobei der wesentliche Teil auf den weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten entfallen wird. Die Investitionen sollen aus dem operativen Cash Flow in Verbindung mit bereits verhandelten Investitionskrediten sowie Leasing finanziert werden.

Entwicklung

Die Entwicklungsabteilung wird auch in den nächsten Jahren als Kernbereich der Unternehmenstätigkeit eine entscheidende Rolle spielen. Neben der Weiterentwicklung der Produktionsmethoden für den Spritzgussbereich werden Entwicklungen für neue Produktfelder einen breiten Raum einnehmen. Dabei wird auch die Entwicklungsabteilung am asiatischen Standort mit ausgebaut werden.

Erwartete Ertragslage

Wir beurteilen die Perspektiven, insbesondere aufgrund der erfolgten Reorganisationsmaßnahmen, für die nächsten zwölf Monate vorbehaltlich möglicher weiterer (volkswirtschaftlicher) Auswirkungen aus der Corona-Krise grundsätzlich positiv.

Dabei sollen durchgeführte Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen und leicht steigende Umsätze in Deutschland einen Jahresüberschuss im Bereich einer halben Million Euro ermöglichen, sofern nicht externe Einflüsse die Märkte nachhaltig stören.

Die ersten Monate 2021 zeigen eine über der Planung liegende Entwicklung hinsichtlich Umsatz und Auftragseingang. Es sind ausreichende Liquiditätsreserven vorhanden.



Zukunftsgerichtete Aussagen

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Für die Nachtragsberichtserstattung wird auf den entsprechenden Abschnitt im Anhang verwiesen.

Nürnberg, 8. Juni 2021

Dr. Thomas Luce, Geschäftsführer

Johannes Schneider Littfeld, Geschäftsführer

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss der Optoflux GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 30817) wurde nach den maßgeblichen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches und denen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des HGB gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen über die Nutzungsdauer von vier Jahren vermindert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt hierbei zwischen drei und 20 Jahren.

Als Abschreibungsmethode kommt grundsätzlich die lineare Absetzung für Abnutzung zur Anwendung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten beinhalten. Für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung der Vorräte werden angemessene Abschläge vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt, das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Der flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der im Geschäftsjahr oder der in vorangegangenen Geschäftsjahren geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für die Folgejahre darstellen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten und wurden in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag oder bei Vorliegen einer Bewertungseinheit zum Kurs der Devisentermingeschäfte umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Hochstwertprinzips auf der Passivseite.

Die Differenzen aus den Abweichungen der Handels- zur Steuerbilanz verursachen einen aktiven latenten Steueruberhang. Die Gesellschaft übt das Aktivierungswahlrecht aus §274 Abs. 1 HGB nicht aus. Die latenten Steuern wurden auf Basis der zukünftigen Steuerbelastung der Gesellschaft ermittelt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde aufgrund der bestehenden üblichen Produktzyklen in der Automobilindustrie linear über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mit Ausnahme von Kautionsforderungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 21) haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderung gegen verbundene Unternehmen beinhalten Zinsforderungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 209) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.174 (Vorjahr: TEUR 903).

Es bestehen Forderungen aus der Erstattung von Stromsteuer in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 120), sowie debitorische Kreditoren über TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 10).

Flüssige Mittel

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Bankgebühren für die Gewährung von Kreditlinien in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 14) enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 312), Gewährleistungsverpflichtungen TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 101) und Jahresabschlussarbeiten TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 48) sowie ausstehende Rechnungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 207).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeiten			Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 31.12.2020	5.950	4.782	638	11.370
Vorjahr	6.956	4.786	0	11.742
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 31.12.2020	2.503	0	0	2.503
Vorjahr	73	0	0	73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2020	678	0	0	678
Vorjahr	991	0	0	991



	Restlaufzeiten			Gesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 31.12.2020	0	4.000	0	4.000
Vorjahr	10	4.000	0	4.010
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 31.12.2020	3	0	1.200	1.203
Vorjahr	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten 31.12.2020	71	0	0	71
Vorjahr	230	0	0	230
31.12.2020	9.205	8.782	1.838	19.825
Vorjahr	8.261	8.786	0	17.047

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von TEUR 5.700 (Vorjahr: TEUR 10.700) abgesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Betriebsmittel-Darlehen in Höhe von TEUR 4.650 enthalten, die aufgrund ihrer dreimonatigen Kündigungsmöglichkeit als kurzfristig einzustufen sind, jedoch grundsätzlich eine unbefristete Laufzeit besitzen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden durch handelsübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 108), aus Erstattungen von Stromsteuer in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 74) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 74).

Darüber hinaus sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen staatliche Zuschüsse für Förderprojekte in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten.

Personalaufwand

Mit dem Personalaufwand wurden Erträge aus der Erstattung von Aufwendungen für die Sozialversicherung im Rahmen des Kurzarbeitergelds in Höhe von TEUR 324 verrechnet.

Finanzergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen mit TEUR 186 (Vorjahr: EUR 160) verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 80) Gesellschafter.

D. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.078.083,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

E. Sonstige Angaben

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Optoflux México S. de R.L. de C.V., Querétaro/Mexiko ¹	99,00	TEUR	1.686	360



Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg	100,00	TEUR	-472	-177
HPOI Corporation, Cebu/Philippinen ¹²	99,99	TEUR	1.660	-1.214

¹ Die Abschlüsse werden nach lokalem Recht aufgestellt

² Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg

Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Anzahl
Leitende Angestellte	5
Angestellte	42
Gewerbliche Arbeitnehmer	121
	168

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen gegenüber der hundertprozentigen Tochter Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg, in Form einer Patronatserklärung. Die Patronatserklärung lautet über einen Betrag in Höhe von TEUR 4.725 und hat zunächst eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2023. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen Mehrjahresplanung für die Tochtergesellschaften Optoflux Beteiligungs GmbH und HPOI Corporation, Cebu/Philippinen, sowie der Laufzeiten der Verbindlichkeiten der Gesellschaften als gering eingestuft.

Nach Auskunft der Geschäftsleitung bestehen daneben lediglich branchenübliche Gewährleistungsverpflichtungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 3.419). Davon entfallen TEUR 2.292 auf einen Immobilienmietvertrag mit einer Laufzeit bis 2030. Ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 718 ist innerhalb eines Jahres fällig, ein Betrag in Höhe von TEUR 1.659 hat eine Laufzeit von einem bis fünf Jahren.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Aus dem Ende 2019 vollzogenen Verkauf einer Immobilie in Nürnberg flossen der Gesellschaft am 27. Februar 2020 liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.300 zu. Für die Folgejahre sind aufgrund dieser Transaktion Mietaufwendungen von TEUR 250 p.a. bei Wegfall der Abschreibungen auf den Vermögensgegenstand (TEUR 280 p.a.) und eine geringere Zinsbelastung zu erwarten. Ziel der Transaktion ist eine optimierte Nutzung der Immobilie bei Freisetzung liquider Mittel zur Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zur Nutzung für zukünftige Investitionen.

Organe der Gesellschaft

Zur Geschäftsführung war im Geschäftsjahr berufen:

Dr. Thomas Luce, Nürnberg, Diplom-Physiker

Johannes Schneider Littfeld, Heppenheim, Diplom-Ingenieur (seit 1. Dezember 2020)

Geschäftsführer entspricht dem ausgeübten Beruf.

Folgende Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen:

Dipl.-Kfm. Jochen Seeghitz, Windsbach

Folgende Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder dem Prokuristen Jochen Seeghitz:



Dipl.-Ing. (FH) Anton Brunner, Georgensgmünd

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Leidner, Nürnberg

Stefan Sperber, Neunkirchen a. Brand (bis 9. April 2021)

Laut Gesellschaftsvertrag vom 6. Juni 2014 besteht ein freiwilliger Aufsichtsrat. Dieser bestand zum Bilanzstichtag aus folgenden Personen:

Carsten Cox, Tübingen, Unternehmensberater, als Mitglied des Aufsichtsrates (seit 1. August 2020), als Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 10. August 2020)

Joscha Böhm, Zürich, Head of Private Equity der Kieger AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 2. April 2020)

Dr. Jochen Wolf, Heilbronn, Geschäftsführer der BWK GMBH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart, als Mitglied des Aufsichtsrates (seit 2. April 2020), als Vorsitzender des Aufsichtsrates (vom 6. April 2020 bis 10. August 2020)

Darüber hinaus gehörten dem Aufsichtsrat im Berichtsjahr an:

Johannes Fehr, Forch/Schweiz, Head of Direct Investments der Kieger AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates (vom 2. April 2019 bis 2. April 2020)

Johannes Schneider Littfeld, Heppenheim, Unternehmensberater/Geschäftsführer, als Mitglied des Aufsichtsrates (vom 1. August 2020 bis 11. November 2020)

Dr.-Ing. Bernd Bergschneider, Düsseldorf, Mitglied der Geschäftsleitung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 2. April 2020)

Dr. Rainer Stephan, Frankfurt am Main, Pensionär (bis 31. Juli 2020)

Bernd Schilling, Klettgau, Geschäftsführer der IMS Gear GmbH (bis 31. Juli 2020)

Organbezüge

Die Gesellschaft verzichtet unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge. Im Berichtsjahr 2020 erhielten die Aufsichtsräte TEUR 56.

Konzernverhältnisse

Die Optoflux GmbH, Nürnberg, erstellt zum 31. Dezember 2020 einen Konzernabschluss, in den alle Unternehmen einbezogen werden, an denen die Optoflux GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist (größter und kleinster Konsolidierungskreis).

Nachtragsbericht

Es ereigneten sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Nürnberg, den 8. Juni 2021

Dr. Thomas Luce, Geschäftsführer

Johannes Schneider Littfeld, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Optoflux GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Optoflux GmbH, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Optoflux GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- ermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 8. Juni 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Katja Schickle, Wirtschaftsprüferin

Stefan Fauß, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	496.327,57	922.734,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	496.328,57	922.735,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.410.042,88	5.837.296,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.382.486,06	2.722.560,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.093.466,06	1.308.347,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.514,03	76.701,06
	8.936.509,03	9.944.905,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.012.488,63	1.012.488,63

	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.000.000,00	6.600.000,00
	8.012.488,63	7.612.488,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.089.176,62	814.425,33
2. Unfertige Erzeugnisse	2.513.302,96	1.457.951,23
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	894.115,31	1.350.711,44
	4.496.594,89	3.623.088,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.245.870,22	3.861.367,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.457.008,94	966.439,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	602.525,70	4.627.931,50
	5.305.404,86	9.455.738,57
III. Flüssige Mittel	5.046.271,59	229.820,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.404,77	27.209,97
	32.364.002,34	31.815.987,10

Passiva

	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	8.325.000,00	8.325.000,00
III. Gewinnvortrag	677.726,20	798.808,23
IV. Jahresfehlbetrag	-1.755.809,41	-121.082,03
	12.246.916,79	14.002.726,20
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	100.692,08
2. Sonstige Rückstellungen	292.545,88	665.648,27
	292.545,88	766.340,35
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.370.067,46	11.742.333,30



	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.502.682,79	73.320,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678.228,28	990.853,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.000.000,00	4.010.403,03
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.202.886,67	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	70.674,47	230.011,12
davon aus Steuern: EUR 63.121,78 (i. V. EUR 198.163,98)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (i. V. EUR 10.344,56)		
	19.824.539,67	17.046.920,55
	32.364.002,34	31.815.987,10

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.960.209,98	22.798.799,05
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	755.563,95	-802.548,41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	7.659,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	418.409,74	1.121.945,90
	17.134.183,67	23.125.855,54
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.962.083,37	6.072.712,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	92.232,87	0,00
	6.054.316,24	6.072.712,13
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.634.815,15	8.122.780,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.033.360,15	1.477.793,87
davon für Altersversorgung EUR 10.258,63 (i. V. EUR 10.788,22)		
	6.668.175,30	9.600.574,43
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.779.388,95	2.177.056,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.204.331,03	5.207.921,81



	2020	2019
	EUR	EUR
davon aus Währungsumrechnung EUR 133.592,36 (i. V. EUR 11.027,29)		
	-1.572.027,85	67.590,93
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	185.733,33	159.845,51
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	75,43
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	336.532,85	344.448,60
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.735,04	0,00
	-182.534,56	-184.527,66
13. Ergebnis nach Steuern	-1.754.562,41	-116.936,73
14. Sonstige Steuern	1.247,00	4.145,30
15. Jahresfehlbetrag	-1.755.809,41	-121.082,03
16. Gewinnvortrag	677.726,20	798.808,23
17. Bilanzverlust (i. V. Bilanzgewinn)	-1.078.083,21	677.726,20

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Stand am 1.1.2020	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2020
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.759.783,99	2.550,00	0,00	0,00	3.762.333,99
2. Geschäfts- oder Firmenwert	490.766,52	0,00	0,00	0,00	490.766,52
	4.250.550,51	2.550,00	0,00	0,00	4.253.100,51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.879.806,49	0,00	0,00	0,00	7.879.806,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.065.008,22	319.332,59	0,00	230.007,89	6.154.332,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.308.199,06	112.985,44	36.420,00	113.012,22	3.344.592,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.701,06	50.514,03	-36.420,00	40.281,06	50.514,03



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
	17.329.714,83	482.832,06	0,00	383.301,17	17.429.245,72
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.012.488,63	0,00	1.000.000,00	0,00	2.012.488,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.600.000,00	400.000,00	-1.000.000,00	0,00	6.000.000,00
	7.612.488,63	400.000,00	0,00	0,00	8.012.488,63
	29.192.753,97	885.382,06	0,00	383.301,17	29.694.834,86
	Kumulierte Abschreibungen			Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.837.049,47	428.956,95		0,00	3.266.006,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert	490.765,52	0,00		0,00	490.765,52
	3.327.814,99	428.956,95		0,00	3.756.771,94
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.042.509,55	427.254,06		0,00	2.469.763,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.342.448,13	585.419,49		156.020,76	3.771.846,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.999.851,55	337.758,45		86.483,78	2.251.126,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	7.384.809,23	1.350.432,00		242.504,54	8.492.736,69
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
	0,00	0,00		0,00	0,00
	10.712.624,22	1.779.388,95		242.504,54	12.249.508,63



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	496.327,57	922.734,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	496.328,57	922.735,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.410.042,88	5.837.296,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.382.486,06	2.722.560,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.093.466,06	1.308.347,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.514,03	76.701,06
	8.936.509,03	9.944.905,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.012.488,63	1.012.488,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.000.000,00	6.600.000,00
	8.012.488,63	7.612.488,63
	17.445.326,23	18.480.129,75